

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

229 (30.9.1894) Mittagsausgabe 2. Blatt

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.50

Inserate: Die Zeitschrift 20 Pfg. (Zusatz-Inserate billiger) Die Reklameweile 40 Pfg.

Eingelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 15000. 14 555 28. Dez. 1893. (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruher Str. 2. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil Albert Herzog. für den Inseraten-Teil H. Rinderspacher. sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 229. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Sonntag, den 30. September 1894. Telefon Nr. 86. 10. Jahrgang.

An unsere Leser!

In dem unausgesetzten Bestreben, die „Badische Presse“ in ihrem Inhalt in jeder Weise zu vervollkommen, so daß sie hinsichtlich der Schnelligkeit und Vielseitigkeit ihrer Meldungen von keiner Zeitung Badens übertroffen wird, haben wir die Einrichtung getroffen, daß von jetzt ab der

Kursbericht der Frankfurter Börse

noch am Vorfertage selbst täglich in der Abendzeitung der „Badischen Presse“ enthalten sein wird. Der Bericht, welcher uns auf dem Drahtwege, sofort nach Börsenschluß zugeht, enthält außerdem die wichtigsten Kurse der

Berliner und Pariser Börse.

Eine jeden Samstag in der „Badischen Presse“ erscheinende

„Finanzielle Rundschau“

aus der Feder eines anerkannt trefflichen Börsenberichterstatters bildet eine weitere Bereicherung des Handelsteils.

Loosbesitzern bietet die „Badische Presse“ durch ihre fortlaufend erscheinenden zuverlässigen und vollständigen

Verloofungs-Listen

über alle gezogenen Anleihenloose und Wertpapiere ein wertvolle Zugabe.

In der „Badischen Presse“ selbst, sowie im „Unterhaltungsblatt“ beginnen wir, wie schon angekündigt, je mit einem neuen spannenden Roman:

„Meine offizielle Gattin“

Roman aus den russischen Nihilistenkreisen von R. H. Savage.

„Die Stiefmutter“.

Roman von E. Waldow.

Im „Unterhaltungsblatt“ bringen wir von jetzt ab wieder regelmäßig die so beliebte Rathselecke. Auch sonst sind noch mehr interessante Neuerwerbungen für das Feuilleton gemacht worden.

Als willkommene Gratiszugabe erhalten die Postabonnten den monatlich 2 Mal erscheinenden

„Courier“.

Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Wein- und Obstbau.

Angesichts dieser fortschreitenden Inhaltsbereicherung auf jedem Gebiete laden wir deshalb beim gegenwärtigen Quartalswechsel auf's neue zum Abonnement auf die

in täglich zwei Ausgaben

erscheinende

„Badische Presse“

ein. Das zweimalige Erscheinen täglich ermöglicht es, unterstützt durch eine prompte Drahtberichterstattung, sowohl in der „Mittagsausgabe“ wie in der „Abendzeitung“ der „Badischen Presse“ stets über die neuesten Ereignisse des In- u. Auslandes den schnellsten Bericht geben zu können.

Abonnements-Preis:

für das 4. Quartal durch die Trägerinnen frei in's Haus gebracht M. 1.80 durch die Post bezogen M. 1.50 ohne Zustellgebühr.

Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten, in Karlsruhe durch die Expedition, die Agenturen und Trägerinnen jederzeit entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Die Wilhelm-Tell Sage.

Im Berner „Bund“ veröffentlicht Prof. Dr. Hübner den nachstehenden Beitrag zur Tell-Frage: Im Frühjahr 1860 ersuchte mich die Redaktion der Allgemeinen Zeitung in Augsburg, ihr einen Artikel über den Stand der Forschungen über Wilhelm Tell zu schreiben. Ich unterzog mich dieser Aufgabe, fand jedoch, daß es sich gezieme, zu dem Bekannten womöglich etwas Neues zu fügen, wozu die ungeräumte etymologische Ableitung des Namens Tell willkommenen Anlaß bot. Der Name Tell, meinte ein betreffender Forscher, gehöre jedenfalls der griechischen Mythologie an, zu „Thallo“, Göttin des Wachstums, Strohens, also eines ungestüm sich Erhebens, wozu die Bemerkung der Chronik: „Wäre ich wüßig, so hieße ich nicht der „Täll“, recht gut passe. Historisch war dies begreiflicherweise nicht. Um den Namen für unsere Landesgeschichte zu retten, brachte ich aus dem Luzerner Staatsarchive eine Gerichtsverhandlung (Rathsbuch Nr. 18, Seite 52b) vor, worin der Name „Jacob Dell“ vorkommt. Die Buchstaben „D“ und „T“ werden im Rathsbuche häufig verwechselt, z. B. Dulliker und Thulliker. Also war der Name „Tell“ für die innere Schweiz genommen; auch wurde der Einwand, der Taufname Wilhelm komme in der Gegend um den Vierwaldstättersee selten oder gar nicht vor, dadurch beseitigt, daß aus dem Jahrbuch der Hofkirche in Luzern und dann auch aus Unterwalden eine Anzahl dieses Namens nachgewiesen wurden.

Nun wurde aber, und zwar von gewichtiger Seite, behauptet, König Albrecht aus dem Geschlechte der Habsburger sei nirgends gegen die Volksfreiheit aufgetreten und habe sich also keine Grausamkeiten erlaubt; das Gegenteil beruhe auf böswilliger Lüge, für die namentlich der Geschichtschreiber Regibinus Tschudi verantwortlich gemacht wurde. Ja ein Geschichtsprofessor in Bern, Vater Hagen, ging so weit, daß er den König Albrecht als Beförderer der Volksfreiheit darstellte. Dagegen streitet zunächst, daß er dem Abte Wilhelm von St. Gallen (den 24. August 1292) das versprochene Geleit brach, dem Lande Steiermark die feierlich zugesicherten Rechte und Freiheiten nicht nur nicht hielt, sondern über dasselbe einen Bogt setzte, der es so unerträglich drückte, daß ein Aufstand ausbrach, welchen auf des Königs Geheiß sein Vertrauter, Marschall Hermann von Landenberg, durch Waffengewalt blutig unterdrückte. Allein der Beweis für seine grausame, widerrechtliche und rücksichtslose Handlungsweise liegt uns näher. Zu Weggis an dem Uri zugehörten Teile des Vierwaldstättersees besaß das Kloster Pfäfers eine ihm schon vom Papste Gregor V. im Jahre 998 bestätigte Besetzung; diese vermehrte sich durch Vergabungen so, daß die meisten Bewohner mit ihren Gütern zum Kloster gehörten. Leber verließ Abt Konrad von Rauchenberg zu Ende des 13. Jahrhunderts dem Könige Albrecht die Vogtei über Weggis. Sogleich schlug dieser sie ohne alles Recht mit der Kirche Sancta Maria und ihrem Gut zum habsburgisch-österreichischen Ante Habsburg am See. Da zeigte sich die unerfällliche Habgucht des Königs, der selbst das Kirchengut nicht schonte und dazu die Grausamkeit seiner Vögte, gegen die der Abt auf das eifrigste feierlich, aber nutzlos protestierte (Jahr 1306). Konnte diese urkundlich in den Akten des Klosters Pfäfers beglaubigte Handlungsweise des Königs nicht auch in der Gegend, an der den Vierwaldstättersee bildenden Reuß stattfinden? Und konnte sich nicht auch, wie bei Pfäfers der Abt, hier das Volksgefühl dagegen erheben?

Dazu stimmte auch des Landes Recht und Brauch. Wir nehmen hierbei an, daß die deutsche Landesbevölkerung Langobardischen Ursprungs sei; dafür finden sich viele Zeugnisse und nicht zum mindesten die in bestimmter Reihenfolge zum Theil noch jetzt vorfindlichen Langobardischen Verteidigungsthürme. Sie haben an mit der Feste Bellinzona (Bilittio) (wieder neu erbaut im Jahr 1445) von Philippo Maria Visconti) und den bezüglichen Thürmen. Sie folgten sich in Nogna, Faedo, Stalvedro, Quinto, Giornico, unterhalb Airolo, genannt der Thurm des Langobardischen Königs Desiderius; in Hospenthal, Göschenen, Bättlingen, Silenen und Altdorf. Langobardische Geschlechter in Tessin sind Airoldi, Pusterla I. (Schwiz. Urkbreg. Dipl. Hiltet. p. 108 Ann.) Da die geistlichen und weltlichen Schutzbrieve des Klosters Pfäfers dessen

Leute in Weggis nicht vor der Gewaltthätigkeit der habsburgischen Vögte schützten, so darf wohl angenommen werden, daß des Königs Bogt, der in seinem und des Reiches Namen am Vierwaldstättersee und vornehmlich in Uri waltete, Neuzerungen in dem Sinne gethan habe, es sollten die Leute in Uri, wo kein habsburgischer Hof war, auch wie die in Weggis als Leibeigene behandelt werden oder sie sollten sich nach ihrem alten ihnen zukommenden Langobardischen Rechte frei machen. Dabei konnte Einer statt Allen die vorgeschriebene Bedingung erfüllen. Laut diesem Rechte fand an einem öffentlichen Orte eine größere Versammlung statt. Diese erfolgte durch das Aufstehen eines Hutes auf eine Stange und dann durch einen Pfeilschuß, der den Eintritt in die Freiheit bezeichnete. Der Pfeilschuß konnte durch eine Grausamkeit erschwert werden, wie solche bei den habsburgischen Vögten etwa vorkam. Der habsburgische Bogt Gessler in der nachmals zürcherischen Herrschaft Gränningen ließ einem Hörigen die Zunge ausreißen.

Durch diesen dem alllangobardischen Rechte entnommenen Vorgang wird die Tell-Erzählung im weißen Buche bestätigt, es fehlt nur der Knabe mit dem Apfel, was wohl als ausschmückende Zuthat aufgefaßt werden darf und nicht wesentlich ist.

Modernste u. solideste Männerkleiderstoffe à M. 1.75 pr. Mtr. Original-Muster-collectionen in billigen, mittleren und hochfeinen Qualitäten, wobei Passendes für Jedermann versenden bereitwilligst franco ins Haus. 9060 Oettinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik-Dépôt.

Eingesandt.

Im Interesse Aller, deren Haar vorzeitig ergraut ist, mache ich auf ein unschädliches und unschädliches Haarfarbmittel aufmerksam. Nachdem ich mich leider überzeugt habe, daß die angepriesenen Mittel die Gesundheit schädigen, benutzte ich schließlich auf ärztlichen Anrathen Franz Aush's Haarextract-Pomade. Meine kühnsten Erwartungen wurden übertroffen und es veranlaßte mich die Dankbarkeit, allen Interessenten auf diesem Wege meine Erfahrung bekannt zu geben, da das Mittel in Karlsruhe i. V. nur bei Adolf Kiefer, Friseur, Kaiserstraße 92 zu haben ist.

Seidenstoffe zu Roben, Blousen, Garnituren und Futterzwecken, schwarz, weiß, farbig, glatt gestreift, carrirt u. gemustert (ca. 200 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben u. Dessins), zu wirklichen Fabrikpreisen von Mk. 0,70 bis Mk. 20.— empfiehlt u. versendet auf Verlangen Muster 8439.4.12 Sängler-Franzetti, Waldshut. Beste Bezugsquelle für Private.

Weimar-Loose

Ziehung 12. Dezember 1894.

Preis pro Stück M. 1.

find in der Expedition der „Badischen Presse“ zu haben. Ebenso bei Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstraße 15.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich versend. porto- u. zollfrei zu wirkl. Fabrikpreis, schwarz, weiß u. farbig Seidenstoffe jed. Art v. 65 Pfg. bis M. 15.— p. metre, Muster franco. Braut-Seidenstoffe 11023 Beste Bezugsquelle f. Private. Doppeltes Briefporto nach d. Schweiz.

Kneipp-Cur-Anstalt, Eibellplatz 23, Karlsruhe, Dr. med. Eichmann, prakt. Arzt, früher I. Assistent- und Wabearzt bei Herrn Prälat Kneipp, Spezialarzt für Kinder- und Frauenkrankheiten, Chirurgie und Kneipp'sche Wasserheilkunde. 10214 Sprechstunden: Donnerstags von 3-7 Uhr.

Größtes Spezial-Geschäft in — Besatz-Artikel — für Kleider, Jacken, Mantelets etc. (wie Passementerie, Besatz-Stoffe, Spitzen, Knöpfe zu den billigsten Preisen. Julius Strauss, Karlsruhe, nächst dem Marktplatz. en gros. 7784 en detail.

Tausendfaches Bob, notariell bestat., über d. Hofl. Tabak d. B. Becker in Seesen a. S. Ein 10 Pfd. Beutel fca. 8 Mk. hat d. Exp. d. Bl. eingesehen. 6028

Aussergewöhnlich billige Damen-Mäntel.

Gelegenheitskauf.

Herbst- und Winter-Jacken	à 4.— bis 6.—	Mark das Stück.
Regen-Mäntel	à 6.— " 9.—	" " "
Frauen-Mäntel	à 8.— " 10.—	" " "
Herbst- und Winter-Capes	à 9.— " 15.—	" " "

Eduard Darnbacher,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstrasse.

10688

Erlaube mir hiermit, meine neueste Erlernungs-Methode der

Frauen-Arbeits-Schule

bestehend im praktischen Zuschneiden und praktischen Unterricht der Damenschneiderei, sowie Kinder-Garderobe, in Hand- und Maschinennähen, bestens zu empfehlen.

Der Kurs wird von den Damen unter folgenden Bedingungen besucht: Im ersten Monat wird das richtige Zuschneiden und praktische Kleidermachen erlernt, und zwar: Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr. Die Arbeit bringen die Damen mit.

Dieselben können sofort ein Kleid in Angriff nehmen, wenn sie auch noch keinen Begriff von der Damenschneiderei haben, da niemals etwas verdorben oder zerschritten werden kann, weil jede Arbeit unter meiner aufmerksamsten Aufsicht geschnitten und verarbeitet wird.

Ewentl. können Damen auch Musterzeichnen erlernen, das ich zwar auf vielseitigen Wunsch der Damen bis jetzt nicht unterrichten brauchte, weil sich jede Dame selbst sagt, daß es für's erste sehr zeitraubend ist und für's zweite selten ein Schnitt von Schülerinnen so gezeichnet wird, daß es einen Pariser Schnitt vorstellt.

Nur diejenigen Damen, denen Unterricht von mir erteilt wird, erhalten sämtliche Pariser Schnitte von mir.

Das Honorar für den ersten Monat beträgt 26 Mk. mit Maschinenbenützung. Die Damen, welche schon Kleider nähen können und sich nur noch einen schönen Schnitt aneignen, ebenso das richtige Anprobieren, was ja bekanntlich die Hauptsache von der Damenschneiderei ist, und Kleider hübsch garniren lernen wollen, werden dieses Ziel im ersten Monat schon erreichen.

Dagegen müssen diejenigen Damen, welche noch keinen Begriff von der Damenschneiderei haben, den Unterricht weiter besuchen und zwar nach eigenem Ermessen.

Jeder weitere Monat, den die Damen besuchen, kostet nur den geringen Betrag von 10 Mark mit Maschinenbenützung und haben diese Damen das Recht, von 8-12 Uhr und von 2-6 Uhr wie im ersten Monat praktischen Unterricht zu nehmen.

Das Honorar ist stets am Anfang des Monats zum Voraus zu entrichten. Mittwoch Nachmittags und den ganzen Samstag findet kein Unterricht statt.

Langjährige, praktische Erfahrung, sowie leichtfaßliche, beste französische Methode, verfehlen nicht, den erwünschten Zweck zu erzielen.

Mit Anfang und Mitte eines jeden Monats beginnt ein neuer Unterrichtskurs.

Anmeldungen können zu jeder Zeit geschehen. Adressen stehen zur Seite.

Indem ich meine Frauen-Arbeits-Schule als gründlich, reell und gediegen anerkannt bestens empfehle, bemerke ich noch, daß dieselbe elegante, sowie einfache Costüme sehr preiswürdig angefertigt werden, und zeichne

Johanna Weber, Pariser Damen-Garderobes,
Akademiestraße 53, 2 Treppen hoch 9479 20.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.

Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.

Erfinden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in Karlsruhe bei Herren Apothekern **G. Baur,**

Wilh. Loeblein, A. Steinmetz und in der **Hof-Apotheke,**

Marien-Apotheke, Stadt-Apotheke, Hirsch-Apotheke,

Löwen-Apotheke, D. Waerther, Friseur, Kaiser-Passage 34. 10901.39.3

Hoerth, Daeschner & Cie.,

Grosshandlung und Export in photographischen Bedarfsartikeln, laden die Herren Fachphotographen und Amateure zum Besuch eines ihres 11396.6.1

Lagers von sämtlichen Artikeln der Photographie. Neuheiten.

Kaiserstr. 140 (im Salzer'schen Hause), neben Bierbrauerei Moninger, eine Treppe hoch.

Anzeige.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem tit. Publikam von Karlsruhe und Umgegend beehre ich mich hiedurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das von meinem seligen Manne unter der Firma 11401.2.2

Julius Weinheimer

betriebene Möbel-, Betten- und Aussteuer-Geschäft in unveränderter Weise unter derselben Firma weiterführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft stets reell, billigst und bestens zu bedienen und bitte ich, das meinem seligen Manne entgegengebrachte Vertrauen auch mir bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jul. Weinheimer Wwe.,
Kaiserstrasse 81/83.

Für die Herbst-Saison

bringe mein neuassortirtes Lager aller Sorten von

Handschuhen

in- und ausländischen Fabrikats, in guten und preiswürdigen Qualitäten, in empfehlende Erinnerung. 11349.8.3

Wilh. Söll,

Friedrichsplatz 4 und Kaiserstr. 157.

Brauerei Kammerer

empfiehlt

10308.16.7

prima Weizenbier.

Van Haagen's Cacao

6132 die beste und billigste holländische Marke. 23.17
Utrecht'sche Cacao-Fabrik, Utrecht-Holland.

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Begründet 1880.

Heilung gegen Gicht, Rheumatis- mus, Gelenkentzündung, Nerven- Kopfsch, Hautausschlag, Ohren- leiden, Schnupfen, Heiserkeit, Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen. Achtungsvoll 7441

B. Wenz,

58 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

Spezial-Arzt Dr. Lell, Berlin,

Alexanderstr. 20a, 2. St., heilt alle geb. Krankheiten d. W. und Fr., Schwächen, Unterleibsliden, sowie Chron. Leiden, ohne Verunstg. u. nachweisl. best. Erf. n. einfl. lib. 50 J. bew. Methode mit gänzl. unschädli. Mitteln, ausw. briefl. n. gl. Erf. Honorar mäßig. Auch homöo- path. Behandlung. 6135

Rein Lager in

fertigen Damen- u. Kinder-Hüten

ist für Herbst- und Winter auf's Reichhaltigste und Geschmackvollste ausgestattet.
Die Preise, wie bekannt, auf's Billigste gestellt.

Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

E. Rosenbusch, Damenhutgeschäft,

11215.2.2 50 Kaiserstrasse 50.

Allgemeine Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank

Teutonia in Leipzig.

(Errichtet 1862, Gesamtvermögen s. Zt. 50 Millionen Mark.)

Lebensversicherungen jeder Art, auch solche mit Auf-
hören der Prämienzahlung bezw. Gewährung
einer Rente bei eintretender Invalidität.

Hohe Dividenden. — Liberalste Versicherungsbedingungen. —
Günstige Kriegsversicherung. — Keine Nachschussverbindlichkeit.

Militärdienst- und Aussteuerversicherungen.

Rentenversicherungen. Für eine einmalige Capitalzahlung
von 1000 Mark werden bei einem
Eintrittsalter von 60 Jahren: M. 93,50; bei 70 Jahren:
M. 131,40; bei 75 Jahren: M. 167,00 lebenslängliche jährliche Rente gewährt.

Unfallversicherungen mit und ohne Prämienrückgewähr; bei
ersteren werden die gezahlten Prämien beim Tode oder bei
Erreichung eines bestimmten Alters zurückvergütet und es
wird die Versicherung tatsächlich nur gegen die Zinsen der Beiträge gewährt.

Reise-Unfallversicherungen (gegen Unfälle bei Benutzung von Eisen-
bahn, Dampfschiff, Post, Wagen etc.) Prämie
für 20.000 Mark Versicherungssumme auf 3 Tage: 3 Mark; auf 1 Monat: 5 Mark;
auf 1 Jahr: 20 Mark.

Prospecte durch die Bank und ihre Vertreter.

G. Neidlinger
Soflieferant

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Raten für den Ankauf
der renommierten, auf der Chicago Ausstellung wieder mit 54 ersten Preisen
prämiierten

Original Singer Nähmaschinen

herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so ungemein nützlichen
Nähmaschinen noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung
sind Raten festgesetzt von:

1 Mark wöchentlich
oder
4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern
ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe An-
zahlung und Mark 1,50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag abgegeben
und gehen nach erfolgter Zahlung in das Eigentum des Käufers über.
Auf Wunsch werden auch Nähmaschinen auf beliebige Zeit gegen eine
wöchentliche Miete von Mk. 1,50 verliehen, um es auch Demjenigen zu
ermöglichen, der nicht kaufen will und nur vorübergehend genügend Arbeit
hat, sich eine billige Hilfskraft zu verschaffen. 11256

Kaiserstr. 82 Karlsruhe Kaiserstr. 82.

Restauration zum Reichskanzler

vorzüglichen Mittagstisch.

!! Knabenhüte !!

in Filz, Loden, Plüsch, hoch-
moderne, dauerhafte Qualität,
enormes Lager, riesig billig
im 11413.3.2

Hut-Bazar Jos. Goldfarb,
32 Kriegstraße 32.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. Oktober tritt der diesjährige
Winterfahrplan für den Betrieb unserer Linien
in Kraft. Wirthschaften u. sonstige Interessenten,
welchen ein Exemplar etwa nicht zugestellt worden
ist, können denselben unentgeltlich von uns be-
ziehen. 11543

Die Betriebsdirektion der vereinigten Karlsruher, Mühl-
burger und Durlacher Pferde- u. Dampfbahn-Gesellschaft.

Zur Besorgung von Aufträgen
von und nach Straßburg i. Elß.
unter Zusicherung prompter und
billiger Bedienung empfiehlt sich
das Agentur- u. Kommissionsbureau
von Karl Maier in Kohl. 9724

Fritz Dietrich,

Kaiserstraße 245, Ecke Leopoldstraße,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum im

Hühneraugenschneiden

nach der besten und praktischsten Methode, schmerzlos und ohne
Gefahr, in und außer dem Hause. 11430.3.1

Fabrik
feuerfester und diebstahlsicherer ganz
eiserner

Kassenschränke und Chatullen

System Bauche.

Die Kopfgesimse und Sockel aus gezogenem
Eisen und nicht aus Holz. Umfassungsmantel
aus einem Stück, an den Kanten gebogen.

**Feuerfeste Thürten, für Bank- und
Archivenecken, u. unerschütterbare
Opferstöcke u. Schmuckkästchen.**

50 amtliche, die vollkommene Feuerfestigkeit
und die Einbruchssicherheit bestätigende Be-
scheinigungen. 3309, 26, 23

Goldene Medaillen in Antwerpen, Brüssel, Melbourne, Barcelona u. Paris 1889.

Aug. Petit Fils, Mülhausen im Elsass.
Lieferant mehrerer Eisenbahn- und Finanzverwaltungen
Illustrirte Preislisten mit speciellen Conditionen gratis und franco.

DRAHTGEFLECHTE.

Die schönsten, dauerhaftesten und
billigsten Gartenzäune, Gitterhöfe,
Wildgatter etc. fertigt man am
Schnellsten aus verzinktem Draht-
geflecht. Lieferung per Meter von
17½ Btg. an frei jeder deutschen
Bahnstation. Preisliste gratis durch
J. Rustein, Ruhrort a. Rhein 2.

INSTITUT LA CLAIRE
zur
Kultivierung der reingezüchteten und thätigen

Weinhefen

vermittelt das Verfahren des berühmten Dr. Pasteur, unter wissenschaft-
licher Leitung der Herren
G. JACQUEMIN & L. MAHX
Mikrobiologische Chemiker,
Veredelung des Weines.

Im Jahre 1892 wurden von 4227 Beobachtern Resultate konstatiert.
Diese Hefe wurde im Jahre 1893 für mehr als eine Million Hektol-
liter verwendet.

Der Wein gewinnt 1° und 2° Alkohol.

Auszeichnungen: Ehren-Diplom, 6 goldene Medaillen, 8 silberne
Medaillen, Prix agronomique der Sociéte des Agriculteurs de France
(Preisbewerbung von 1893, die höchste Auszeichnung) Patentirt s. g. d. g.
Eine neue Broschüre, Gebrauchsanweisung und Resultate aufführend,
wird gratis und franko zugelandt. Man verlange dieselbe von Herrn
G. Jacquemin, chemische-mikrobiologische 1018 M. in Malzéville bei
Nancy oder von den Herren

GUNTHER & SCHEER
16, rue Fournier in Metz. 11200.5.2
Einzige Vertreter und General-Depot für Elsaß-Lothringen und Luxemburg.

1804.

Franz Mackle
Dampfbiegelei
fertigt in vorzüglicher Waare

Doppel-Falzziegel

Oberhausen
Station Waghäusel
(Baden).

Das Gute bricht sich Bahn,
daß dieses Sprichwort ein
Wahrwort,
beweist so recht mein

COGNAC

Von hervorragenden Weitznern
empfohlen, von Kennern als sehr
gut und preiswürdig anerkannt,
erfreut sich derselbe täglich mehr
der Gunst der Konsumenten, was
wohl der beste Beweis für seine
Güte ist.

Im eigenen Interesse sollte
Niemand versäumen, einen Ver-
such zu machen. 7489

Große Flasche Mk. 2.—
J. Klasterer,
Karlsruhe. — Kaiserstraße 100.

Eichen- und Buchen-Schwarzenholz

trocken und kurz gefügt per Str. Nr. 110.

Buchen-Scheitholz II. Classe

trocken und kurz gefügt per Str. Nr. 125.
Fuhrweise billiger.

Karl Dürr jr., Holz- u. Kohlenhandlung.
Lager u. Kontor: Gottesdauerstr. 18. 10593.5.4

W. Rall, Baumschulenbesitzer
und Samenhandlung **Eningen**

Westfälische

prima Cervelatwurst à Pfd. 1.20
" Blockwurst à " 1.05
" Mettwurst à " —.75
versendet gegen Nachnahme 8272*

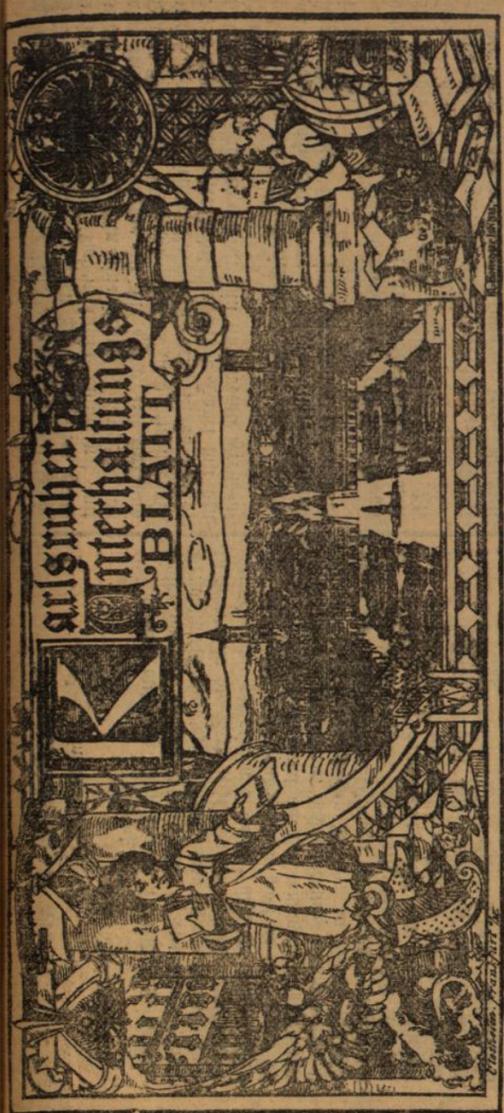
Aug. Kleine,
Vlotho i. Westfalen.

bei Bestellungen empfiehlt seine Massenvorräthe von kräftigen
hochstämmigen Obstbäumen und künstlich formierten Zwerg-
stämmen, reichhaltige Sortimente von allen Arten Zier- und
Alleenbäumen, Ziergehölz, Coniferen, Heckenobst,
Rosen, Schling-, Hecken-, und Waldpflanzen (Laub- und
Nadelholz) etc. und stehen reich illustrierte Preisverzeichnisse ebenso
über erprobte, garantirt echte bestkeimende Gemüße-,
Blumen-, Feld-, Wald- & Grassamen etc. gratis und franko
zu Diensten. 11004.3.1

Bad. Imkerschule.
Blüthenhonig.
Verkaufsstelle bei **W. Sömann,**
Sofienstrasse 45, Karlsruhe.

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Ver-
dauungsschwäche, Appetitmangel etc.
leiden, theile ich herzlich gern und
unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst
daran gelitten, und wie ich hiervon
befreit wurde. 9967.52.6

Pastor a. D. **Apfke** in Schreiber-
hau, (Piesengebirge).



10. Jahrgang.
Nr. 77. Karlsruhe, Sonntag, den 30. September 1894.

Hoch Schulenburg!
Roman aus dem Anfange des 18. Jahrhunderts
von G. v. Wald = Bedwilk.
(Nachdruck verboten.)

Die Thür ging, das Licht in Sultias Zimmer war verflucht. Soltias hörte leichte Frauen- Schritte auf dem Flies und vernahm das Rauschen eines schleppenden Gewandes. Ein Zwitgespräch schlug an sein Ohr, was Sultia und Nuri führten:

"Sultia!"
"Nuri!"
"Hab ich Euch erschreckt, Signora?"
"Wie könnten Menschen mich erschrecken?"
"Ist Eure Zeit gemessen, oder darf ich sie für eine kurze Zeit für mich in Anspruch nehmen?"
"Sprecht, Nuri!"
"Er sprach und als er's that, erzitterte im Anfang wohl die Stimme, doch nach und nach wurde sie von Festigkeit getrunken, bis hohe Burchheit daraus erklang!"
"Ihr seit frei; so Ihr gebundet, könnt Ihr stehen, wohin Ihr wollt; habt Ihr zu mir gesagt, edle Signora, und wie Ihr's wünschet, bin ich's gewillt zu thun. Ihr trüffelst das Heißel des reinen Christen- glaubens in mein Herz, nun habe ich den richtigen Weg gefunden, der mich zum Himmel führt, ich bin ein Christ geworden. Morgen schon gebe ich mich in die Lehre zu den heiligen Vätern, und wenn ich reif bin, wenn mich der Herr erleuchtet, dann stehe ich aus, um unter meinen ungläubigen Brüdern die Glan- bensfackel des dreieinigen Gottes zu entzünden. Ich war ein kindiger Mensch und so belasset, daß ich be- gehrte meines Nächsten Weib. Nach Euch, Sultia, stand das Verlangen meiner Seele, nun habe ich's Euch ge- beichtet, nun entbindigt mich."

Sultia beugte das Haupt, sie schloß die Augen, des Himmels Seeligkeit schlich in ihr Herz; noch einmal war sie Weib, noch einmal schlürfte sie das süß ver- lockende Gekändniß. Etwas Vergilliches lag auf Nuri's Stirn.

Die weiche Abendluft trug das Ave des Klosters- glöckchens vom Meere herüber.
"Nuri, Nuri, wandelte den Pfad der Ehre, mein Wort gab ich dem Edelsten der Männer und trotz des besten Willens flog Euch mein Herz entgegen."

Wäthsel.
Räthsel-Prüfung.

Will des dich sein
faß mit dich sein
bei gott zu faß mit
des na- fern gott na-
dich dich

Strenz-Räthsel.
a a b
b b c
c c e
e e t
t t n
n n o
o o r
r r z
z z f
f f t
t t t

Magisches Zahlenquadrat.

In die Felder dieses Quadrates sollen die Zahlen 7 12 19 28 viermal betart eingetragen werden, daß die Summe der Zahlen in jeder der senkrechten, wagrechten und Diagonal- reihen stets 66 beträgt.

Auflösung folgt in der nächsten Nummer.

Auflösung der Räthsel-Säße in vor. Nummer:
Zebus.
Die Stebe gereicht dem Menschen oft zum Glück.
Richtige Aufösungen laubte ein: — "Klotzbe."
Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Hertzgarten in Karlsruhe.

einmal auf der Tempelstelle waren, noch selbigen Tages einen Besuch abstatuieren.
Wir mußten zu diesem Zwecke wieder auf's linke Fluß- ufer hinüber rudern und dann dem Laufe eines schmalen, durch zu beiden Seiten verankerte schwimmende Häuser noch mehr beengten Kanals folgen.
Wat Sestet liegt auf dem Gipfel eines künstlichen Hügel, der, da er in verschiedenen Stufen von Mauern umschlossen ist, von weitem den Eindruck einer kleinen Feste macht.

Die flammförmigen Pagoden im Abendlichte funkeln. Die flammförmigen Pagoden unterscheiden sich von den barmherzigen dadurch, daß ihnen der jede barmherzige Pagoda krönende "Z", reich durchbrochenen Schirmbeisenwert hergestellt, ein reich verziertes, auswellen edelsteinbesetzter Aufsatz in Form eines Schilbes, feßt, sowie durch ihre ungleich schlantere Bauart.

Stammförmige Pagoden haben ungefähr die Form der Nebennieren bekannten kegelförmigen, langhalsigen Oeis- künchen, die den Nahrungsmitteln beigegeben werden; manche dieser Bauwerke enden in nahezu nabelförmigen Spigen. Man findet sie nicht nur in den Höfen der Tempel, sondern auch unabhängig von diesen zu vielen Landenden über das ganze Land verstreut, da es als ein verdienst- liches Werk gilt und in Folge dessen auch für jeden ver- möglichen Mann zum guten Ton gehört, zu Ehren Buddhas eine Pagoda zu errichten. Wie viele ihrer in Bangkok zu finden sind, weiß Niemand, und bis heute ist daher die Frage, ob es in der Stadt mehr Pfandleihenhäuser oder Pagoden gibt, noch eine unentschiedene.

Ohne sonderliche Anstrengung unserer vier Ruderer glichen wir weiter, die schwimmende Stadt hinter uns lassend. Endlich kommt Wat Chong, die Tempelstadt, in Sicht, die mit ihren von Purpur der untergehenden Sonne überzogenen Pagoden wirklich einen großartigen Anblick gewährt. Mein Wirth hat Recht gehabt mit seiner Be- hauptung, daß man Wat Chong gesehen haben muß, bevor man den Guckstein faßt, mit den Tempelbesichtigungen ein Ende zu machen, aber man darf sich nicht mit einer Be- sichtigung vom Fluße aus begnügen, da man dann nie ergriffen sein wird von der Pracht der Scheinbar aus mit kostbarsten Mosaik aufeinandergefügten Pagoden, während sich bei näherer Besichtigung die Gr- greifendheit in ein Gefühl der Ueberräschung darüber ver- wandelt, mit welchen Mitteln hier eine so wunderbare Wirkung erzielt worden ist. Vermittelt einer Dambong- Leiter und eines etenden Holzsteges kletterten wir aus Ufer, wo wir unter schattenspendenden Pflanzbäumen (Sous religiosus) neben allen möglichen phantastischen Zier- geklachten auch zwei in Stein gehauene riesenhafte Zhor- wächter in der Uniform unserer Landwehrmänner aus den Frechtskrügen, Grösten, künstliche Felspartien und sonstige Gebilde von Menschenhand bewundern können, bevor wir die inneren Tempelanlagen betreten.

Durch ein wahres Labyrinth von Gängen, Treppen- wohnungen, Hallen und Gärten gelangen wir in einen rings von Gebäuden eingeschlossenen Hof von quadratischer Form. In der Mitte desselben erhebt sich eine achtsantige, sich in vielen Abstufungen nach oben verjüngende, von einer schlanke kegelförmigen Spieß gekrönte Pyramide von 200 Fuß Höhe, in jedem Winkel steht ein gleiches Bauwerk von halber Höhe. Diese fünf gewaltigen Pfeilerreihe dachte man sich nun von oben bis unten mit Muscheln und Scherben zerfallener Keller, Tassen, Schüsseln und Schalen in allen Farben des Regen- bogens bedeckt, und man hat vor sich die Pagoden der Wat Chong nicht als das, was sie vom Fluße aus zu sein scheinen, sondern als, was sie in Wirklichkeit sind, nämlich Denkmal der zerbrechenden Thätigkeit tausender flammförmiger Dienstboten.

Auf einer steilen und namentlich ihrer ca. 18 Zoll hohen Stufen wegen höchst unbehaglichen Treppe kann man die große Pagode bis etwa zur halben Höhe besteigen und wird sich für seine Mühe durch einen Blick auf die Stadt und den Fluß reichlich belohnt sehen. Einen noch besseren Überblick über Bangkok und seine nächste Umgebung ge- winnt man von der Wat Sestet, der wir, da wir doch

Von Dr. v. Krauss.

(Schluß.)

Obgleich aus dem Vorstehenden ist ersichtlich, daß die Qualität des Stoffes von China in der That...

Vom schwimmenden Raubkor zum Raube des ewigen Friedens.

Von Otto G. Ehlers.

Das schwimmende Raubkor.

Derjenige Teil der flammigen Räuberschaft, bei dem man vom Raube als Künster lernt, bietet zwar mannigfache Weisheit, aber wir sehen in ihm doch hauptsächlich...

Unstreitig haben viele Wasserwohnungen ihre großen Vorteile gegenüber den Säulern am Lande. Klagen über ihre luftigen und daher gefahrlichen Räume...

ber sich gegenüberliegenden Säuler hatten sich nicht selten schwimmend gegenseitig drängend ab, auch sieht man die Ströme im Wasser spielen genau wie jenseits auf der Höhe...

nach ihm mit und sanfte ihn, nachdem er den Kopf weisend bei dem nummernreichen Haushofmeister...

Der Herrsch' brach an, ein solches Schiff trug die Geiseln der Republik gegen Fortin, unter ihnen auch den Schiffskommandanten der Land-Vermeer.

- omnia Schulumbratio summo terrestrium capiar praefecto Christianae reip in Corcorae obsidione labarantis fortiss. assertori adhuc viventi Senatus anno MDCCLXVI. die XII. m. Sept.

„Gott Schulenburg! — Eviva Sealsimborgo!“ Klang es aus tausend Röhren; doch das wüthende Trif leiser...

Der Geldmarkt sah sehr hinter und künftige Sulfas Mischungsverhältnisse. Sulfas Sonne umfingelte das entsetzliche Stambid, wieder und immer wieder kramte der Hof: „Gott Schulenburg! Eviva Sealsimborgo!“

Regenmäntel u. Jaquettes

für

Damen und Mädchen

empfiehlt in enorm großer Auswahl zu streng festen Preisen

S. Nathansohn

Kaiserstraße 56.

Specialität in Damen- und Kinder-Confection.

11431.3.2



Ferd. Hönack,
Uhrenreparaturwerkstatt,
7 Lessingstrasse 7.

Zeichnen- u. Zuschneidekurs

der modernen Damen- und Kinder-garderobe. 11448.2.2
Leichtfällige Methode.
Lehrzeit: Ein Monat.
Frau A. Wettach,
Marktgrafenstraße 36, 2 Treppen,
nächst der Kreuzstraße.

Kinderwagen.



empfehle in sehr großer und schöner Auswahl in jeder Preislage und nur guten Fabrikaten. Wagonweiser Bezug erwidert nicht es mir, billiger als jede Konkurrenz zu verkaufen.

Englische Wagen m. Federn 20 Mk., Englische Wagen, gepolstert, mit Fußkasten, Federn und Gummirädern 30 Mk., Rastwagen, gepolstert m. Federn u. Gummirädern 31 Mk.
J. Hess, Korbwarenfabrik, Kaiserstraße 32, nächst der Kronenstraße und Schützenstraße 20, Ecke der Wilhelmstraße. 7512.15.15

Feuer-, fah- und einbruchssichere Geld-, Bücher- u. Dokumenten-Schränke empfiehlt
Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 24.

Billigste Bezugsquelle für

Teppiche

Fehlerhafte Teppiche, Prachtexemplare à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Prachtatlas gratis.

Sophapflüsch-Netze

in glatt, gepreßt u. gewebten Qualitäten auch echt Frotte u. Moquet enthält 6-23 Mk., spottbillig! Muster franco. 8271*

Emil Lefèvre,

Teppich-Fabrik
Berlin S., Oranienstrasse 158.

Emil Lorenz,

Colonialwaren-Handlung
Lessingstraße 44,
empfiehlt 5992*

Dehn's Linoleum-Fussbodenglanzlack

in 8 brillanten Farben zum Preise von 50 Pfg. für 1 Pfd.
Die große Beliebtheit dieses Fabrikats ist der beste Beweis für dessen Güte, weshalb man gleichlautende Konkurrenzfabrikate als Nachahmungen zurückweisen sollte.

Ein flotter Schnurrbart

wird erzielt à Dose 1. M 50 ¢ und 3. M
Enthaarungspomade
entfernt binnen 3 Minuten jeden lästigen Haarwuchs und greift die zarteste Haut nicht an. Preis 1. M 50 ¢

Lilienmilch

beseitigt alle Leberflecken, Mitesser, Gesichtsröthe und Sommerprossen. Preis 1. M 25 ¢ und 2. M 9056*

Saarfräusel-Pomade

macht die schönsten Lockenbaare. 1. M
H. Fischer, Friseur, Stuttgart, K. Moser, Friseur, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22, Rondellplatz.

Seegras

in schöner Waare hat zu verkaufen.
Jul. Weinheimer,
10483.10.8 Kaiserstr. 81/83.

Süddeutsche Versicherungsbank

für Militärdienst- u. Wöchteraussteuer, Karlsruhe.
Militärdienst-, Aussteuer-, Wöchteraussteuer- und Altersversicherung vermitteln die Vertreter und jede Auskunft erteilt 6150*
Die Direktion.

Hänge- und Stehlampen,

neueste Fabrikate, mit besten Brennern, empfiehlt billigst
W. Lichtenfels,
Friedrichsplatz 9.
Einen größeren Vorrath Lampen der letzten Saison berechne zum Kostenpreis. 11494.2.1

Das Bier-Depot für Karlsruhe und Umgegend der Brauereigesellschaft zum Storch, vormals Chr. Sick in Speyer, liefert in Fässern jeder Größe

Hochfeines Bayerisches Lagerbier.

Halte mich zur gefl. Abnahme den Herren Wirthen, Kaufleuten und Flaschenbierhändlern zc. bestens empfehl u.
Der Vertreter: Louis Oeder,
Rüppurrerstraße 88, parterre.
Auch nehmen die Herren
W. Reichert, zum Rhein. Hof, Adlerstraße 9,
Markt, Eishandlung, Durlacher-Allee 14,
Bestellungen entgegen. 10893*

Zuntz

Java-Kaffee

à M 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfund, 8828.25.5
in den beliebtesten feinen Qualitäten zu haben bei:
C. Baumel-Volz Wwe., Zähringerstr. 102, Friedr. Benzel,
Ecke der Karl- u. Amalienstr. 14b, K. Friedrich Wwe., Zähringerstr.
Niederlage in Ettlingen bei J. M. Zeller, Emil Reiss;
in Malsch bei Jos. Maisch.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant,
Dampfkaffeobrennereien,
Bonn - Berlin - Hamburg, gegr. 1837.

Der schönste und rentabelste Ausflugsort ist unstrittig die

Restauration Thomashof

von Durlach am Wege nach Stuppferich oder über den Thurnberg durch den Mittnertwald, 9201.10.9

Der Besitzer: Fr. Berger.
Feinster Stoff Lagerbier, reingehaltene Weine, gute Speisen, selbstgebackenes Hausbrot.
Bereine wollen sich frühzeitig melden.

Gasthof zum Rheinbad in Maxau

empfiehlt einem geehrten Publikum seine großen Lokalitäten und prachtvollen schattigen Garten.
Spezialität: Badische Oberländer Weine.
Fehl. v. Seldeneck'sches Bier vom Faß und in Flaschen. 6097*
W. Ehmman.

Als schönster Ausflugsort

für Familien, Vereine und Gesellschaften empfiehlt sich die 8085*

Restauration „Zur Appenmühle“

— Rippoldsau. —
Renommirter

Gasthof zum Erbprinzen-Kloster

von Schneggenburger
mit grossem Garten und Terrasse am Tannenwalde und Wolfbache nebst Wellenbad. Gute Küche und reine Weine. Bier vom Fass. Restauration und Diner zu jeder Tageszeit. Pension M. 4.50, Touristen billigst. Vom Kurhaus 15 Minuten entfernt. Wagen im Hause. 6652*



Empfehlenswerthe Hôtels:

Soolbad Münster a. Stein, „Hôtel und Pension Bubat.“ Schönste Lage. Grosse gedeckte Terrasse u. Balkone. Thermalbäder im Hause. Vorzügliche Keller und Küche. 4928
Mainz, Hôtel National. Renommirtes Haus, sehr gut und nicht theuer mit feuerfestem Treppenhaus und feuersicheren Korridors. 6160

Dasjenige, was man mit und ohne ihn, nachdem er bei den Göttern reichlich bei dem nimmehrigen Götterhelfer Gans vom dinstlichen Gode.

Die das dinstliche Sprichwort sinnegebend: „Wer einm ber sich gegenberliegenden Götter fassen fih nicht feller

Patentirte Claviatur-Zither.

Neueste Erfindung von **Ig. Lutz**, Musik-Instrumenten-Fabrikant, **Wien**.
General-Vertreter für Grossherzogthum Baden:
Hermann Heusser, Karlsruhe, 37 Schützenstrasse 37.

Die **Zither** gilt seit je als eines der beliebtesten Volksinstrumente, und mit vollem Rechte. Nachdem jedoch die Behandlung und Erlernung derselben immerhin mit **Schwierigkeiten** verbunden ist, besonders bei zarten und empfindlichen Fingern, hat sich der Gefertigte die Aufgabe gestellt, eine Mechanik zu erfinden, vermöge welcher die Zither sich leichter erlernen und behandeln lässt, durch die Erfindung der **Claviatur-Zither** glaubt er diese Aufgabe gelöst zu haben.

Klangfarbe und **Lieblichkeit** des **Tones** ist dieselbe, wie bei der gewöhnlichen Zither, nur ist die Klangwirkung noch stärker, Bass und Begleitungsstöne treten exakter und klarer hervor.

Die **Spielart** der **Claviatur-Zither** ist die eines Klaviers, jeder **Klavierspieler** kann sofort auch Zither spielen, und auf dieser **Claviatur-Zither** können alle Klavier-, wie Zither-Musikstücke zum Vortrag gebracht werden. Da bei der **Claviatur-Zither** die Tastatur genau so angeordnet ist, wie bei jedem Klavier, so ist das Instrument auch zum Unterrichte statt Klavier sehr gut verwendbar. Selbstverständlich eignet sich die **Claviatur-Zither** auch zur Begleitung anderer Instrumente, besonders des Gesanges, namentlich im Volksliede kommt dies neue Instrument zu besonders schöner Wirkung. Die äussere Form der **Claviatur-Zither** ist die eines Stutzflügels, nur bedeutend kleiner, eine Art Miniaturflügel, und da sie nicht grösser als ein Zithertisch, ist sie im kleinsten Raume aufstellbar. Der Gefertigte erlaubt sich, diese seine **Claviatur-Zither** allen musikalischen Kreisen bestens zu empfehlen mit der Bemerkung, dass sich dies neue Instrument in Wien bereits einer grossen Beliebtheit erfreut. Besonders für Hotels und Sommerfrischen geeignet, wird bald so mancher Tourist dies leicht spielbare und leicht transportable Instrument begrüßen können.

Die Claviatur-Zither ist bei meinem General-Vertreter, Herrn

Hermann Heusser, Karlsruhe,

zu haben. Interessenten sind freundlichst zur Besichtigung eingeladen.

Ignaz Lutz,

kais. und königl. ausschl. priv. Hof-Musik-Instrumenten- und Saitenfabrik,
k. k. beeidigter Schätzmeister für alle Musik-Instrumente,
ausgezeichnet mit der grossen Medaille für Kunst und Wissenschaft,
Wien.

Pianos bester Fabrikate sind ausserdem in jeder Preislage unter den coulantesten Bedingungen bei 5jähriger Garantie durch mich zu beziehen. 11541.2.1

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem tit. Publikum die ergebene Mittheilung, dass ich heute die Bewirthschaftung der **Restauration**

Zur Saxonia,
Dessingstrasse 52,

übernommen habe.

Bei Verabreichung kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit, nebst einem ff. **Stoff Moninger'schem Lagerbier**, werde ich stets bemüht sein, meine werthen Gäste aufs Beste zu befriedigen und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

11350.3.3

Franz Röttinger.

Möbel-Ausverkauf

wegen
Geschäftsverlegung nach Kaiserstrasse 97.

- 1 Salonerichtung, nussb. gewischt,
 - 1 " " nussb. m. und blank m. Einlagen,
 - 1 " " amerik. Nussb. m. Tuja-Einlagen,
 - 1 " " italienisch Nussbaum m. Intarsien, sehr appert,
 - 1 " " schwarz mit Gold,
- mehrere Salonerichtungen einfacherer Art
in tadelloser Arbeit, unbeschränkte Garantie;
ferner: 8 vollst. Schlafzimmer, mehrere Wohnzimmer mit circa 30 Häffets zur Auswahl, Schreibtische, Bücherregale, Spiegel-schränke, Hunderte von Stühlen, viele Luxus- und H. Gebrauchs-möbel, Spiegel, Teppiche, Vorhänge. Größtes hiesiges Lager in **Polstermöbel und Betten.**

Bei Aussteuern Extra-Rabatt. Nur reelle Waare. Alles zu Ausverkaufspreisen im größten Möbellager von 10672*

R. Dewerth, Durlacherstrasse 97,

bei der Kronenstrasse,
von 1895 ab Neubau Kaiserstr. 97.

Die Fahrrad-Reparaturwerkstätte

Ludwig Karle,

166 Kaiserstrasse 166,

empfehl ich für Reparaturen jeder Art, Vernickelung, Emailirung, Umbau in Rifen und Pneumatik. Garbathische Ausbesserung. Billige Preise. 10510.10.2

Rudolf Mayer Photographisches Atelier

32 Karl-Friedrichstrasse 32

neben Hotel „Germania“

empfehl ich unter Zusicherung geschmackvoller Ausführung bei mässigen Preisen.

Visitenkartenbilder von M. 4.50 an das halbe Dutzend. NB. Das Atelier ist auch Sonntags geöffnet. 7493.50.19

Dr. Thomalla's Gesundheits-Schuhe.

Gesetzlich geschützt. Das Beste ihrer Art.

Diese vollkommen luftdurchlässigen Leinwand- aus einem von Herrn Dr. Thomalla präparirten Leinwand, welches fest und dauerhaft angefertigt, halten alle Schädlichkeiten von den Füßen ab; sind im Feuchten, bei Schnee und Regen zu tragen und man behält darin stets trockene und warme Füße.

Laut Nachweis von Dr. Thomalla, dirigirender Arzt des Marien-Hospitals in Hügelswagen, in dem medizinischen Fachblatt „Der ärztliche Praktiker“ sind diese Schuhe das einzige Mittel gegen Beschwerden bei Schweißfüßen, wie Geruch etc.

Beim Tragen dieser **Gesundheits-Schuhe** schwindet der lästige Kopfschmerz der Damen infolge guter Ausbuchtung des Fußes, auch wird jeglicher Druck vermieden, deshalb angenehm bei Krampfadern und Säbneraugen, sowie für Gichtiker und Rheumatiker, auch zum Gebrauch für Kinder angeweht.

Die mit Stempel versehenen **Gesundheits-Schuhe** und -Stiefel werden hier allein nach Maß in verschiedenen Farben angefertigt bei

Josef Götz, Schuhmacher,

Schützenstrasse 44.

Bestellungen werden auch bei **Emilie Zöller**, Schuhwaarenlager, Kaiserstr. 211, entgegengenommen, woselbst auch Musterstiefel zur gefl. Ansicht bereit liegen. Zeugnisse über gutes Laufen und Dauerhaftigkeit stehen zu Diensten.

Wegen überfülltem Lager werden von heute an sämtliche Holz- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle und Betten zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Complete Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen sind stets in großer Auswahl vorrätzig bei 11403.10.2

Zirkel Lazarus Bär Wwe., Zirkel
Möbelmagazin,
Ecke der Waldhornstrasse. 3.

Für gegenwärtige Saison empfehlen **Ornstein & Schwarz**, Kaiserstr. 60.

die größte Auswahl in modernen und gut verarbeiteten

Herren

und Knabenkleider zu staunenerregend billigen Preisen. Besonders vorthellhaft für die Herren

Reservisten

haben einen großen Posten Anzüge in Kammgarn von 16 Mk. aufwärts, Anzüge in Bulstin und Cheviot von 10 Mk. aufwärts, deren reeller Werth

ist bedeutend höher; 11230.5.5

die

größte Auswahl von mehreren 100 **Belierinen-Mäntel u. Paletots** für Herren und Knaben in den neuesten Dessins halten von jetzt ab stets vorrätzig und stellen darin die

allerbilligste

Preise, wie solche in keiner anderen

Bezugsquelle

zu haben sind als nur bei

Ornstein & Schwarz

Kaiserstrasse 60.

Carl Krane,

Kaiserstrasse 112.

Sprechzeit 7822*

für Zahnkranke

von 9-6 Uhr.

Zeiden- u. Zuchneidekurs

Wit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im **Wüsterzeichnen und Zuchneiden** der Damen und Kinder-garderobe. Der Eintritt in das praktische Kleidermachen kann jederzeit geschehen. Privat-kurs für Frauen besondere Eintheilung. (7781*

Pauline Frantz,

Privat-Frauenarbeits-Schule,

Stephanienstrasse 21, nächst der Karlstrasse,

früher Douglasstrasse.

Empfehlung.

Original-Pariser-Neuwäscherei

für Kragen, Manschetten und Vorhemden. *1128

Geschwister Bohm,

Karlstr. 22 im 1. Stock des Querbauhs

Bestzeit: 4-5 Tage, pres. 1 Tag

11433.14.1

11433.14.1

11433.14.1

11433.14.1

11433.14.1

11433.14.1

11433.14.1

11433.14.1

11433.14.1

11433.14.1

11433.14.1

11433.14.1

11433.14.1

11433.14.1

11433.14.1

11433.14.1